

Auf Zeitreise durch die Welt des Jazz



Ein „Open Air im Schlossgarten“ wurde es ob des schlechten Wetters — die Chöre wurden schon während des Soundchecks gehörig nass und zogen deshalb in den Saal des Atzelsberger Schlosses um — zwar nicht, aber was die Partnerchöre „Singing different“ aus Erlangen und „messa di voce“ aus Forchheim unter der Leitung von Marco Schneider drinnen brachten, war auch vom Allerfeinsten. Begeistert gingen die rund 100 Zuhörer bei der Zeitreise durch die Welt

des Jazz und was sich daraus entwickelt hat, mit, und klatschten beinahe frenetisch Beifall. Eine Combo aus talentierten Nachwuchsjazzern komplettierte das Ensemble. Die rund 70 Kartenbesitzer, die wegen des Umzugs in das Schloss aus Platzgründen nicht dabei sein durften, waren mit Recht traurig. Kommenden Sonntag um 19 Uhr werden die „Atzelsberger Schlosskonzerte“ fortgesetzt mit einem Konzert für Gambe und Cembalo. kds/Foto: Klaus-Dieter Schreiter